

# **HT1 Funding GmbH**

**Bad Soden am Taunus**

## **Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2017**

### **A. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die HT1 Funding GmbH, Bad Soden am Taunus, (nachfolgend HT1 Funding GmbH) wurde am 23.5.2006 unter der Firma Opal 90. GmbH gegründet und am 29.5.2006 im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter HRB 77249 eingetragen. Die Gesellschaft hat ihre Firma in HT1 Funding GmbH geändert, ihren Sitz nach Bad Soden am Taunus verlegt und ist nunmehr im Handelsregister beim Amtsgericht Königstein unter HRB 6791 eingetragen. Die HT1 Funding GmbH wurde mit unbegrenzter Dauer gegründet. Alleiniger Gesellschafter der HT1 Funding GmbH ist die Sanne Trustee Services Limited, St Helier, Jersey, in ihrer Eigenschaft als Treuhänderin für und im Namen der HT1 Funding GmbH Charitable Trust, St Helier, Jersey.

Der Gesellschaftszweck der HT1 Funding GmbH ist gemäß § 2 ihrer Satzung vom 16.6.2006, sich als stiller Gesellschafter an dem Handelsunternehmen der Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main, zu beteiligen und die Beteiligung durch die Ausgabe von Schuldverschreibungen zu refinanzieren, sowie bestimmte damit verbundene Tätigkeiten vorzunehmen. Die HT1 Funding GmbH ist weiterhin berechtigt, Geschäfte und Maßnahmen zu treffen, die dem vorgenannten Gesellschaftszweck dienlich sind.

Die HT1 Funding GmbH beteiligt sich seit dem 13.7.2006 an dem Handelsgewerbe der Dresdner Bank AG als typischer stiller Gesellschafter mit einer Vermögenseinlage (Stille Einlage) in Höhe von EUR 1.000.000.000. Der Erwerb von 100% der von der Allianz SE, München, gehaltenen Anteile an der Dresdner Bank AG durch die COMMERZBANK AG, Frankfurt am Main, (nachfolgend: Commerzbank AG) wurde am 12.1.2009 vollzogen. Mit Änderungsvereinbarung zum Vertrag über die Errichtung einer Stillen Gesellschaft vom 15.4.2009, wurde die Möglichkeit einer Reduzierung der Stillen Einlage vereinbart. Am 11.5.2009 wurde die Verschmelzung der Dresdner Bank AG auf die Commerzbank AG wirksam. Im Rahmen der Gesamtrechnachfolge ging die Stille Einlage bei der Verschmelzung der Dresdner Bank AG auf die Commerzbank AG über.

Die HT1 Funding GmbH refinanziert diese Stille Einlage vollumfänglich durch die am 20.7.2006 ausgegebenen Schuldverschreibungen mit einem Gesamtnominalwert von EUR 1.000.000.000 (Tier 1 Capital Securities). Die zusätzliche Aufnahme von Darlehen dient der Zwischenfinanzierung der Gesellschaft, wobei die Zwischenfinanzierung insbesondere die Vorfinanzierung der erwarteten Erstattung der Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag sowie die Kosten, die der Betrieb der HT1 Funding GmbH erfordert, einbezieht. Die HT1 Funding GmbH hat mit der Commerzbank AG am 15.04.2009 einen Vertrag abgeschlossen, der die HT1 Funding GmbH dazu verpflichtet, die Stille Einlage der HT1 Funding GmbH an der Commerzbank AG in der Höhe zu reduzieren, in der die Commerzbank AG der HT1 Funding GmbH Tier 1 Capital Securities zur Verfügung stellt. Die HT1 Funding GmbH hat sich darin weiterhin verpflichtet, die Herabsetzung des Nominals der Tier 1 Capital Securities in dieser Höhe zu veranlassen. Die aus der Reduzierung der Stillen Einlage resultierende Absenkung des Überschusses aus der Marge wird durch eine Anpassung der Gewinnbeteiligung auf die Stille Einlage zugunsten der HT1 Funding GmbH kompensiert.

Im Rahmen der am 23.2.2012 von der Commerzbank AG begonnenen und durchgeführten Kapitalmanagementtransaktion hat diese Tier 1 Capital Securities in Höhe von Nominal EUR 584.115.000 erworben. Diese wurden per 13.6.2012 an die HT1 Funding GmbH übertragen. Im Anschluss an die Übertragung wurde sowohl das Nominal der Tier 1 Capital Securities als auch das Nominal der gehaltenen Stillen Einlage an der Commerzbank AG in dieser Höhe auf EUR 415.885.000 reduziert.

Dieser Lagebericht schließt an den Jahresbericht für das Geschäftsjahr zum 31.12.2016 an.

## **B. Wirtschaftsbericht**

### **I. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die deutsche Wirtschaft hat auch im Frühjahr 2017 ihren kräftigen Expansionskurs aus dem Winterhalbjahr fortgesetzt. Die Deutsche Bundesbank geht in Ihrem Monatsbericht vom Juni 2017 (Deutsche Bundesbank, Monatsbericht Juni 2017, Seite 5) davon aus, dass der Aufwärtstrend insbesondere von der Industriekonjunktur, dem Bauhauptgewerbe und der anhaltenden Zunahme der Beschäftigung getragen wird.

Die Finanzbranche befindet sich aber weiterhin in einem schwierigen Marktumfeld. Belastungen ergeben sich im Wesentlichen durch das anhaltend niedrige Zinsniveau. Aufgrund

der expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank wird kurzfristig nicht mit einer Veränderung gerechnet.

## **II. Geschäftsverlauf und Lage**

### **1. Ertragslage**

Ausschüttungen auf die Stille Einlage hängen vom Geschäftserfolg der Commerzbank AG ab. Im Geschäftsjahr 2016 wurde von der Commerzbank AG ein ausschüttungsfähiger Gewinn erzielt und damit im Berichtszeitraum eine Gewinnbeteiligung auf die Stille Einlage fällig. Eine Gewinnbeteiligung zum 30.6.2017, auf Basis des Jahresabschlusses der Commerzbank AG für das Geschäftsjahr 2016, erfolgte in Höhe von EUR 29.278.304. Entsprechend wurden im 1. Halbjahr 2017 Erträge aus der stillen Beteiligung in Höhe von EUR 14.438.616 für die Monate Januar – Juni 2017 (Vorjahr: EUR 14.518.830) realisiert. Den Erträgen liegt eine Verzinsung von 7,04% zugrunde.

Diesen standen Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 13.027.569 (Vorjahr: EUR 13.099.945) für die ausgegebenen Schuldverschreibungen sowie in Höhe von EUR 203.861 (Vorjahr: EUR 202.452) für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gegenüber. Die Schuldverschreibungen werden mit 6,352% verzinst.

Die HT1 Funding GmbH hat für den Fall, dass von der Commerzbank AG keine oder keine vollständige Zahlung auf die Stille Einlage geleistet wird oder unter anderem durch Untersagung der Zahlung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht geleistet werden durfte, aus der mit der Allianz SE abgeschlossenen Bedingten Zahlungsvereinbarung bei Vorliegen der Zahlungsvoraussetzungen einen Anspruch auf Ausgleichszahlung für das betreffende Geschäftsjahr (Gewinnperiode).

Die aufgrund der Gewinnbeteiligung positive Ertragssituation hat bei sonst weitgehend gleich gebliebenen sonstigen Erträgen und Aufwendungen zu einem Jahresüberschuss von EUR 674.064 gegenüber einem Jahresüberschuss von EUR 720.889 im Vorjahreszeitraum geführt.

### **2. Finanzlage**

Trotz der bestehenden Überschuldung ist die Finanzlage der Gesellschaft zufriedenstellend.

Die Refinanzierung der Stillen Einlage erfolgte durch die am 20.7.2006 ausgegebenen Schuldverschreibungen. Die weiteren benötigten Mittel zur Finanzierung der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlags für die Ausschüttung auf die Stille Einlage sowie die laufenden Kosten werden als Liquiditätslinie durch die Commerzbank AG bereitgestellt.

Durch die vereinbarte Liquiditätslinie zwischen der Commerzbank AG und der HT1 Funding GmbH nach dem Liquidity Facility Agreement sind sämtliche Zahlungsverpflichtungen der HT1 Funding GmbH einschließlich der Gewerbesteuer für die nächsten 12 Monate gesichert. Eine Rückzahlung dieser Mittel kann erst dann verlangt werden, wenn der HT1 Funding GmbH hinreichende Mittel nach Bedienung der zu zahlenden Beträge auf die von ihr ausgegebenen Schuldverschreibungen zur Verfügung stehen.

Am Bilanzstichtag bestanden Guthaben bei Kreditinstituten inklusive Kassenbestand in Höhe von EUR 25.033 sowie Verbindlichkeiten gegenüber der Commerzbank AG in Höhe von EUR 20.703.591.

Die von der Commerzbank AG zum 30.6.2017 geleistete Gewinnbeteiligung in Höhe von EUR 29.278.304 unterliegt der Kapitalertragsteuer von 25% zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5%. Der Nettobetrag in Höhe von EUR 21.556.151 wurde von der Commerzbank AG an den Treuhänder HSBC Trustee (CI) Ltd. überwiesen.

Die Kapitalertragsteuer inkl. Solidaritätszuschlag in Höhe von EUR 7.722.153 wurde von der Commerzbank AG an das Finanzamt abgeführt und von der HT1 Funding GmbH zur Bedienung der Anleihegläubiger an die HSBC Trustee (CI) Ltd. geleistet.

Die Vorfinanzierung der Kapitalertragsteuer führt zu einer gestiegenen Ausnutzung der Liquiditätslinie. Nach erfolgter Steuerveranlagung werden die Steuererstattungen genutzt, um die Linie zurückzuführen.

Der Treuhänder HSBC Trustee (CI) Ltd. hat zum 30.6.2017 Zinsen auf die begebene Schuldverschreibung in Höhe von EUR 26.417.015 für den Zeitraum vom 1.7.2016 – 30.6.2017 an die Investoren der Tier 1 Capital Securities weitergeleitet und in Höhe von EUR 2.861.289 an die HT1 Funding GmbH zurückerstattet. Die Zahlungsansprüche der HT1 Funding GmbH unter der Gewinnbeteiligung wurden zur Absicherung der Ansprüche der Inhaber der Schuldverschreibungen an den Treuhänder HSBC Trustee (CI) Ltd. abgetreten.

### **3. Vermögenslage**

Der wesentliche Aktivposten ist unverändert die Stille Einlage an der Commerzbank AG mit einem Nominalwert von EUR 415.885.000.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens resultieren aus in 2011 zurückgekauften eigenen Schuldverschreibungen. Es ist geplant, die Wertpapiere bis zur Endfälligkeit zu halten. Die Stillen Reserven als Differenz zwischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag belaufen sich auf EUR 6.830.287. Diese werden bei Fälligkeit der Wertpapiere realisiert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen bestehen aus dem Rückerstattungsanspruch einbehaltener Kapitalertragssteuern nebst dem hierauf entfallenden Solidaritätszuschlag in Höhe von EUR 8.181.095.

Die ausgewiesenen Anleihen in Höhe von EUR 415.885.000 sind unverändert zum 30.6.2017 und betreffen die begebenen Schuldverschreibungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um EUR 2.684.955 gesunken und belaufen sich auf EUR 20.703.591.

### **III. Gesamtaussage**

Der positive Geschäftsverlauf bei der Ertragslage führt durch die Vorfinanzierung der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlags auf die Ausschüttung auf die Stille Einlage zu einer erhöhten Verschuldung. Aufgrund der bestehenden Kreditfazilitäten und des Rückforderungsanspruchs gegenüber dem Finanzamt ist die Liquidität der HT1 Funding GmbH sichergestellt.

Im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Commerzbank AG wird auf den Geschäftsbericht 2016 der Commerzbank AG verwiesen. Dieser kann auf der Internetseite der Commerzbank AG unter

[https://www.commerzbank.de/de/hauptnavigation/aktionaere/publikationen\\_und\\_veranstaltungen/unternehmensberichterstattung\\_1/](https://www.commerzbank.de/de/hauptnavigation/aktionaere/publikationen_und_veranstaltungen/unternehmensberichterstattung_1/) eingesehen werden.

## **C. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem**

Mit der Emission der Tier 1 Capital Securities der HT1 Funding GmbH wurde die HSBC Trustee (CI) Ltd, St Helier, Jersey, als Security Trustee bestellt, an den alle zukünftigen Zahlungsansprüche aus dem Beteiligungsvertrag, dem Darlehensvertrag, der Freistellungsvereinbarung und der Bedingten Zahlungsververeinbarung als Sicherheit abgetreten wurden. Der Sicherheitentreuhänder gewährleistet die Einhaltung der vertraglichen Vereinbarung und übernimmt Kontrollaufgaben im Interesse der Investoren.

Zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Buchführung hat die HT1 Funding GmbH die Firma uniTreu GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, mit der Durchführung des Rechnungswesens beauftragt. Dieser externe Dienstleister führt die komplette Anlagen- und Finanzbuchhaltung sowie die Jahresabschlusserstellung aus. Ein darüber hinausgehendes internes Kontrollsystem besteht nicht.

Die Tätigkeit des Sicherheitentreuhänders und der externen Dienstleister wird durch die Geschäftsführung überwacht.

## **D. Prognosebericht**

Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2017 ein positives Jahresergebnis in Höhe von ca. EUR 1.700.000. Dies resultiert aus dem Überschuss aufgrund der Marge zwischen der Verzinsung der stillen Einlage und der Verzinsung der Anleihe sowie den sonstigen Aufwendungen für die Unterhaltung der Gesellschaft. Aufgrund der ab dem 2. Halbjahr 2017 erstmalig anzuwendenden variablen Verzinsung der Stillen Beteiligung sowie der Anleihen werden die Erträge und Aufwendungen hieraus unter den Erträgen und Aufwendungen des Vorjahres liegen.

Die Geschäftsführung geht unter Verweis auf ihre aktuell angefertigten Liquiditätsplanzahlen sowie aufgrund des Fortbestands der Bedingten Zahlungsververeinbarung mit der Allianz SE und des Liquidity Facility Agreements mit der Commerzbank AG auch für das Geschäftsjahr 2017 von der Unternehmensfortführung aus.

## **E. Chancen- und Risikobericht**

Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Soweit weder die Commerzbank AG noch die Allianz SE in der Lage ist, Zahlungen auf den Gewinnanspruch aus der Stillen Beteiligung bzw. die Ausgleichszahlung zu leisten, besteht das Risiko, dass die HT1 Funding GmbH ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Gläubigern nicht vollumfänglich nachkommen kann.

Die Commerzbank AG hat ein positives Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2016 erzielt. Hierin berücksichtigt war die Zinsbedienung sämtlicher gewinnabhängiger Kapitalinstrumente der Commerzbank AG.

Nach dem Zwischenbericht der Commerzbank AG zum 30.6.2017 belasten Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von EUR 807 Mio. das Ergebnis des 2. Quartals. Daraus resultiert für das erste Halbjahr 2017 ein Vorsteuerergebnis von EUR – 292 Mio. gegenüber einem Vorsteuerergebnis von EUR 593 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Das operative Halbjahresergebnis 2017 der Commerzbank AG liegt mit EUR 515 Mio. unter dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums von EUR 633 Mio. Aufgrund der vorgenannten Entwicklung besteht das Risiko, dass für das Geschäftsjahr 2017 kein ausschüttungsfähiger Gewinn zur Verfügung steht. Bei der dann anzufordernden Ausgleichszahlung gegenüber der Allianz SE erzielt die HT1 Funding GmbH keine Marge.

Die Commerzbank AG kann den Beteiligungsvertrag über die Stille Einlage mit der HT1 Funding GmbH regulär erstmals mit Wirkung zum 31.12.2016 und danach zu jedem 31. Dezember eines späteren Jahres kündigen. Eine Kündigung des Beteiligungsvertrags durch die Commerzbank AG ist nicht erfolgt.

Durch die Abtretung der Zahlungsansprüche der HT1 Funding GmbH unter der Gewinnbeteiligung an den Treuhänder HSBC Trustee (CI) Ltd. werden die Ansprüche der Inhaber der Schuldverschreibungen in Bezug auf Risiken, die mit der HT1 Funding GmbH zusammenhängen, abgesichert.

Bad Soden am Taunus, den 17. August 2017

Die Geschäftsführung

**HT1 Funding GmbH**  
**Bad Soden am Taunus**  
**Bilanz zum 30. Juni 2017**

**Aktivseite**

	30.06.2017		31.12.2016
	€	€	T€
<b>A. <u>Anlagevermögen</u></b>			
I. <u>Finanzanlagen</u>			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.866.713,00		6.867
2. sonstige Ausleihungen	415.885.000,00		415.885
		422.751.713,00	422.752
<b>B. <u>Umlaufvermögen</u></b>			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. sonstige Vermögensgegenstände	8.181.094,83		37.913
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	25.033,48		25
		8.206.128,31	37.938
<b>C. <u>Aktive latente Steuern</u></b>		0,00	204
<b>D. <u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u></b>		6.464.153,28	7.138
		437.421.994,59	468.032

**HT1 Funding GmbH**  
**Bad Soden am Taunus**  
**Bilanz zum 30. Juni 2017**

**Passivseite**

	30.06.2017		31.12.2016
	€	€	T€
<b>A. <u>Eigenkapital</u></b>			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00		25
II. <u>Verlustvortrag</u>	-7.163.217,17		-8.628
III. <u>Jahresüberschuss</u>	674.063,89		1.465
IV. <u>Nicht gedeckter Fehlbetrag</u>	6.464.153,28		7.138
		0,00	0
 <b>B. <u>Rückstellungen</u></b>			
1. <u>Steuerrückstellungen</u>	694.011,47		806
2. <u>sonstige Rückstellungen</u>	136.325,00		116
		830.336,47	922
 <b>C. <u>Verbindlichkeiten</u></b>			
1. <u>Anleihen</u>	415.885.000,00		415.885
2. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	20.703.591,01		23.388
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 20.703.591,01 (Vj.: T€ 23.388)			
3. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	0,00		7
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00 (Vj.: T€ 7)			
4. <u>sonstige Verbindlichkeiten</u>	3.067,11		13.392
davon aus Steuern € 609,70 (Vj. T€ 1)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 945,03 (Vj. T€ 1)			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 3.067,11 (Vj.: T€ 13.392)			
		436.591.658,12	452.672
 <b>D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>		0,00	14.438
		437.421.994,59	468.032

# HT1 Funding GmbH

## Bad Soden am Taunus

### Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum

vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

	01.01.-30.06.2017		01.01.-30.06.2016
	€	€	T€
1. Erträge aus stiller Beteiligung		14.438.615,67	14.519
2. Zinsaufwendungen aus ausgegebenen Wertpapieren		-13.027.569,14	-13.100
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-13.500,00		-14
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.896,18	-16.396,18	-3
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		-108.759,16	-115
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		429.057,60	431
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-203.860,68	-202
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-837.024,22	-795
davon Aufwendungen aus der Auflösung latenter Steuern € 203.709,00 (Vj. T€ 207)			
8. Ergebnis nach Steuern		674.063,89	721
9. Jahresüberschuss		674.063,89	721

# HT1 Funding GmbH

## Bad Soden am Taunus

### Anhang für den Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2017

#### A. Allgemeine Angaben

Die HT1 Funding GmbH hat ihren Sitz in Bad Soden und ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Königstein unter HRB 6791 eingetragen.

Der Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2017 wird gemäß den **Vorschriften** des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

**Vermerke**, die nach den Gliederungsvorschriften bei Posten der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder wahlweise bei diesen Posten bzw. im Anhang anzubringen sind, werden teilweise direkt bei den Posten der Bilanz, ansonsten im Anhang angebracht.

Die Gesellschaft gilt gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 HGB als **große Kapitalgesellschaft**.

#### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde trotz der bestehenden **bilanziellen Überschuldung** weiterhin unter der Annahme der **Unternehmensfortführung** aufgestellt, da aufgrund der bestehenden Verträge im Zusammenhang mit der Ausgabe der Wertpapiere die Liquidität langfristig gesichert ist und aufgrund der bestehenden Planung für die nächsten drei Jahre mit einer positiven Geschäftsentwicklung gerechnet wird.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips angesetzt.

Eine Wertminderung der unter den sonstigen Ausleihungen bilanzierten **stillen Beteiligung** an der COMMERZBANK AG, Frankfurt am Main, (im Folgenden Commerzbank AG) liegt nicht vor. Die Bank darf den Beteiligungsvertrag nur kündigen, wenn der Buchwert der stillen Einlage im

Jahresabschluss der Bank zum Zeitpunkt der Kündigungserklärung dem Einlagennennbetrag entspricht und daher keine Wertminderung vorliegt. Da die Commerzbank AG im Jahr 2016 einen ausschüttungsfähigen Gewinn im Sinne des Beteiligungsvertrags erzielt hat, erfolgt für dieses Jahr eine Gewinnbeteiligung.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2011 eigene **Schuldverschreibungen**, die unter den Wertpapieren des Anlagevermögens bilanziert werden, mit einem Nominalvolumen von T€ 13.697 zu einem Kaufpreis von T€ 6.867 erworben und plant, diese bis zur Endfälligkeit zu halten. Die zurückgekauften Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten zu aktivieren und unterliegen dem Anschaffungskostenprinzip. Die Wertpapiere verfügen zum Bilanzstichtag über stille Reserven von T€ 6.830.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel** werden zum Nennwert bewertet.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt und vollständig eingezahlt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem **Gesamtkostenverfahren** aufgestellt.

**Abweichend vom gesetzlichen Gliederungsschema** sind in der Gewinn- und Verlustrechnung die Erträge aus der stillen Beteiligung und die Zinsaufwendungen aus den zur Refinanzierung der stillen Beteiligung begebenen Anleihen unter dem Posten Erträge aus stiller Beteiligung und Zinsaufwendungen aus ausgegebenen Wertpapieren ausgewiesen und an den Anfang gestellt, da es sich hierbei um die wesentlichen Erträge und Aufwendungen der Gesellschaft handelt.

### **C. Angaben zur Bilanz**

Ein **Anlagenspiegel** ist als Anlage diesem Anhang beigelegt.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich im Wesentlichen um DCIA Gebühren (für das bedingte Zahlungsverprechen der Allianz SE) iHv T€ 99 sowie um Kosten für die Jahresabschlussprüfung iHv T€ 20.

Die Anleihen haben eine unendliche Laufzeit. Unter Berücksichtigung des Kündigungsrechts der Commerzbank AG für die stille Einlage mit einer ordentlichen Kündigungsfrist von 2 Jahren bzw. unter Zustimmung der BaFin von 30 Tagen zum 31.12. eines jeden Jahres, beträgt die **Restlaufzeit** der **Anleihen** weniger als fünf Jahre.

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, bestehen für die begebenen Anleihen (T€ 415.885). Die Gesellschaft hat ihre Ansprüche aus der Stillen Einlage gegenüber der Commerzbank AG, dem Darlehensvertrag, und dem Freistellungsvertrag sowie gegen die Allianz aus der Bedingten Zahlungsverpflichtung an den Sicherheitentreuhänder HSBC zugunsten der Anleihegläubiger abgetreten. Darüber hinaus sind die Anleihen unbesichert.

#### **D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Erträge wurden vollumfänglich im Inland erwirtschaftet.

#### **E. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gehabt hätten, sind nach dem Schluss des Berichtszeitraums nicht eingetreten.

#### **F. Sonstige Angaben**

Für **Leistungen an den Abschlussprüfer** sind der Gesellschaft insgesamt Aufwendungen in Höhe von T€ 21 entstanden. Die Leistungen betreffen ausschließlich die Abschlussprüfung.

Ein **Prüfungsausschuss nach § 324 HGB** wurde nicht eingerichtet, da es sich um eine kapitalmarktorientierte Gesellschaft handelt, deren ausschließlicher Zweck die Ausgabe von Wertpapieren ist.

Im Geschäftsjahr 2017 ist wie in den Vorjahren Herr Sebastian Kasperkowitz, Rechtsanwalt, zum alleinigen **Geschäftsführer** bestellt. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Bezüglich der **Bezüge des Geschäftsführers** wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Gesellschaft beschäftigt neben dem Geschäftsführer keine weiteren **Mitarbeiter**.

Der Halbjahresabschluss sowie der Zwischenlagebericht wurden keiner **prüferischen Durchsicht** und keiner **Abschlussprüfung** unterzogen.

Bad Soden am Taunus, den 17. August 2017

Die Geschäftsführung

**HT1 Funding GmbH**  
**Bad Soden am Taunus**  
**Anlage zum Anhang für den Halbjahresabschluss zum 30.06.2017**  
**Entwicklung des Anlagevermögens**

	<b>Finanzanlagen</b>		<b>Gesamt</b>
	Wertpapiere des Anlagevermögens €	sonstige Ausleihungen €	€
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			
Stand am 01.01.2017	6.866.713,00	415.885.000,00	422.751.713,00
Zugänge	0,00	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00	0,00
<b>Stand am 30.06.2017</b>	<b>6.866.713,00</b>	<b>415.885.000,00</b>	<b>422.751.713,00</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand am 01.01.2017	0,00	0,00	0,00
Zugänge	0,00	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00	0,00
<b>Stand am 30.06.2017</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Buchwerte</b>			
<b>Stand am 30.06.2017</b>	<b>6.866.713,00</b>	<b>415.885.000,00</b>	<b>422.751.713,00</b>
Stand am 31.12.2016	6.866.713,00	415.885.000,00	422.751.713,00

**HT1 Funding GmbH**

**Bad Soden am Taunus**

**Entsprechenserklärung für den Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2017**  
**(§ 264 Abs. 2 Satz 3 und § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)**

Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der HT1 Funding GmbH, Bad Soden am Taunus, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Bad Soden am Taunus, den 17. August 2017

Die Geschäftsführung